

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1856

24 (10.6.1856)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 24.

Durlach, den 10. Juni

1856.

Amtliche Bekanntmachungen.

Entmündigung.

Nr. 12,592. Wilhelm Steger von Aue ist wegen Geisteschwäche entmündigt und dessen Bruder Christian Steger wegen Gemüthschwäche verbeistandet, Ersterer sofort unter die Vormundschaft und Letzterer unter die Beistandschaft des Christoph Friedrich Schneider von Aue gestellt worden, was man hiemit unter Bezugnahme auf die Landrechtsätze 509 und 499 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Durlach, 3. Juni 1856.

Groß. Oberamt.

Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 12,612. Die sich bereits in Amerika befindlichen Margaretha und Christina Jourdan von Palmbach haben um die Erlaubniß zur Auswanderung und Wegzug ihres Vermögens nachgesucht. Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 13. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaunt, wozu etwaige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen werden.

Durlach, 3. Juni 1856.

Groß. Oberamt.

Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 12,647. Ludwig Walter, Bürger von Berghausen, hat um die Auswanderungserlaubniß für sich und seine Familie nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn in der auf

Freitag den 13. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt keine Forderungen angemeldet werden.

Durlach, 3. Juni 1856.

Groß. Oberamt.

Spangenberg.

Erbchafts-Einweisung.

Nr. 11,363. Die Wittve des Webers Georg Adam Müller, Anna Maria geb. Farr von Wilferdingen, hat das Gesuch gestellt, sie in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres

Ehemannes einzusetzen. Diesem Antrag wird entsprochen werden, wenn

hinnen 4 Wochen

keine Einsprache dagegen dahier vorgebracht wird.

Durlach, 17. Mai 1856.

Groß. Oberamt.

Salura.

Aufforderung.

Nr. 11,364. Die Wittve des Jakob Nieth, Christiane geb. Leonhardt von Wilferdingen, hat das Gesuch gestellt, sie in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes einzusetzen. Diesem Antrag wird entsprochen werden, wenn **hinnen 4 Wochen** keine Einsprache dagegen dahier erhoben wird.

Durlach, 17. Mai 1856.

Groß. Oberamt.

Salura.

Aufforderung.

Nr. 12,482. Die Wittve des alt Johann Friedrich Kirschmann von Aue hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des von den gesetzlichen Erben ausgeschlagenen Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Etwaige Einwendungen sind **innerhalb sechs Wochen** dahier vorzubringen, ansonst dem Antrag stattgegeben würde.

Durlach, 30. Mai 1856.

Groß. Oberamt.

Gaupp.

Aufforderung.

Nr. 12,409. Die Wittve des Karl Jäggle von Wilferdingen, Juliane geb. Bachmann, hat um Einweisung Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten und es wird diesem Gesuche entsprochen werden, wenn

hinnen 4 Wochen

keine Einsprache erfolgt.

Durlach, 31. Mai 1856.

Groß. Oberamt.

W. Frey.

Miethantrag.

Nr. 1282. Der in dem diesseitigen Verwaltungsgebäude befindliche sog. Reifboden, bestehend in einem sehr geräumigen Saale mit 12 Fenstern und separatem Eingange soll vom 4. September d. J. an im Commissionswege anderweit vermietet werden.

Die Liebhaber wollen ihre schriftlichen Angebote längstens bis zum **24. d. Mts.** bei uns abgeben. Durlach, 4. Juni 1856.

Großh. Domänenverwaltung.
Nebel.

Heugras-Versteigerung.

Nr. 1316. Der diesjährige Heugraserwachs auf den Ziegellöcherwiesen von 48 Morgen wird **Donnerstag den 19. d. M.** und jener auf dem großen Brühl und den Käserben von 58 Morgen

Freitag den 20. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf dem Plage selbst in schriftlichen Abtheilungen, gegen solide Bürgschaft auf Martini d. J. zahlbar, versteigert. Durlach, 5. Juni 1856.

Großh. Domänenverwaltung.
Nebel.

Liegenschaftsversteigerung.

[Berghausen.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden der Johann Bernhard Gröhbühl's Wittve von hier nachstehende Liegenschaften

Montag den 23. Juni,

Vormittags 9 Uhr, im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Akerfeld.

1) 2 Morgen 9 Ruthen in neun Abtheilungen; taxirt zu 330 fl.

Wiesen.

2) 10 Ruthen auf den Weiberwiesen; ange schlagen zu 30 fl.

Weinberg.

3) 1 Viertel 7 Ruthen in zwei Abtheilungen; gewerthet zu 45 fl.

Krautland.

4) 4 Ruthen in den äußern und nähern Gärten in zwei Abtheilungen; taxirt zu 13 fl. Berghausen, 2. Juni 1856.

Der mit dem Vollzug Beauftragte.
A. Rheinländer,
Notar.

Stadtgemeinde Durlach.

Gras-Verkauf
von Gemeinde- und Almdwiesen
pro 1856.

Dienstag den 10. Juni: die Wiesen auf der Platt und hinter Aue, Mastwaide, Gänswaide, Hummelwiesen, Apothekerstück, Reiberplatz, Hinterwiesen links und rechts der Karlsruher Straße, das neue oder Kleestück und die Plotterwiesen; zusammen 160 Morgen.

Mittwoch den 11. Juni: die kurzen Stücke auf die Pfinz, die Nachtwaidwiesen an

der Pfinz, das Trinkbühl, die Högwiesen, das lange Stück, die kurzen Stücke über dem Graben und mittleren Hub; zusammen 182 Morgen.

Donnerstag, 12. Juni: die neuen Wiesen; zusammen 120 Morgen.

Freitag den 13. Juni: die Zimmerplatzwiesen, die Wiesen von der Nachtwaide am Entenkoy zwischen den Gräben, die Wiesen auf der Tagwaide, die Zwingelwiesen am Elsmorgenbruch und die Kuhwaidwiesen; zusammen 110 Morgen.

Samstag den 14. Juni, Nachmittags: die Bruchleinswiesen; zusammen 17 Morgen.

Montag den 16. Juni: die Wiesen im Füllbruch auf die Pfinz, das untere mittlere Stück, das Einholdwäldlein, das obere mittlere Stück und die Schußbrettwiesen; zusammen 112 Morgen.

Dienstag den 17. Juni: das große Hasenbruch, die Füllwiesen, der Rockenbühlweg, das Rockenbühlwieslein und das Göggenstück; zusammen 84 Morgen.

Mittwoch den 18. Juni: die Wiesen hinter dem Elsmorgenbruch, das Dornwäldlein links der Karlsruher Straße und die Speckwiesen; zusammen 126 Morgen.

Sollte Regenwetter eintreten, so leidet — wenn dasselbe nicht anhaltend und stark ist — die Versteigerung keine Unterbrechung.

Anfang: Vormittags 7 Uhr und Nachmittags 1 Uhr.

Durlach, 1. Juni 1856.

Der Gemeinderath.

Wahrer.

Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Franz Heinrich Sidler hier lassen am **Montag den 23. Juni,** Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Wiesen.

1 Morgen auf der untern Hub, neben Kupferschmied Jakob Becker und Sophie Sidler; Anschlag 600 fl.

Durlach, 16. Mai 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrea.

Siegrist.

Singen.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde läßt Mittwoch den 11. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause ihre Schafwaide, welche mit 200 Stück Schafen beschlagen werden darf, für die Zeit vom 15. September d. J. bis 1. April 1857 in öffentlicher Steigerung verpachten, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen jeden Tag auf hiesigem Rathhause eingesehen werden können.

Singen, 24. Mai 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wülfer.

Roswaag.

Grasversteigerung.

[Durlach.] Künftigen **Donnerstag** den **12. d. Mts.**, Nachmittags 3 Uhr, wird das Heu- und Dehndgras von

- 1 Morgen 1 Viertel auf den Reiherrwiesen,
- $\frac{1}{2}$ " auf der obern Hub,
- $\frac{1}{2}$ " allda,
- 1 " 2 Brtl. 5 Rthn. auf der Lenzenhub,
- 1 " 1 Brtl. auf der untern Hub und
- $\frac{1}{2}$ " allda

aus freier Hand, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert; die Zusammenkunft ist bei der obern Mühle dahier, wo die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Heugrasverkauf.

Der heurige Heu- und Dehndgras erwachs von 2 Morgen Wiesen in den kurzen Stücke wird **Donnerstag** den **19. Juni**, früh 8 Uhr, auf dem Plage selbst öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist bei der untern Mühle dahier.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Einladung.

Die Austheilung von Prämien für ausgezeichnete landwirthschaftliche Bestrebungen betreffend.

Für das laufende Jahr wird der Verein folgende Preise vergeben:

- I. Zur Hebung der Viehzucht** 189 fl., nämlich für Fohlen vier Preise: von 12, 10, 8 und 6 fl.; für Kindfassel sieben Preise: von 12, zweimal 10, 8, 6 und zweimal 4 fl.; für Kühe sechs Preise: von 12, 10, 8, 6, 5 und 4 fl.; für Kalbinnen sechs Preise: von 6, 5, 4 und dreimal 3 fl.; für Schweinfassel drei Preise von je 10 fl.

- II. Den Eigenthümern oder Aufsehern schöner Obstbaumschulen** vier Preise: von 6, 5, 4 und 3 fl., zusammen 18 fl.

III. Für zweckmäßige **Düngerstätten** mit oder ohne Pfluhpumpe etwa zwölf Preise, 75 fl.

IV. Was den **landwirthschaftlichen Unterricht** in den Schulen betrifft, so wurden die Prämien dafür voriges Jahr von Großh. Centralstelle bezahlt, was voraussichtlich in diesem Jahr wieder der Fall werden wird.

Indem wir Dieses veröffentlichen, laden wir zur Bewerbung ein und bemerken:

- 1) Bewerber kann jeder Einwohner des Oberamtsbezirks Durlach sein.
- 2) Die Bewerbungen müssen bis zum 1. September d. J. schriftlich oder mündlich bei der Direktion angemeldet werden.
- 3) Die Bewerber um die Viehpreise haben bürgermeisteramtliche Urkunden darüber vorzulegen, daß sie das Vieh entweder selbst gezogen oder jung angekauft haben.
- 4) Die Vertheilung wird durch ein von der Direktion ernanntes Preisgericht bewirkt.

Die Austheilung selbst findet Ende September oder in den ersten Wochen des Oktober bei Gelegenheit eines landwirthschaftlichen Festes zu Durlach statt.

Wir wiederholen unsern Aufruf zur zahlreichen Bewerbung.

Durlach, 29. Mai 1856.

Die Vereins-Direktion.

Spangenberg.

Siegrist.

Geldanerbieten.

Bärenwirth **Wenz** in Bergshausen hat **450 Gulden** Pflugschaftsgeld gegen die vorgeschriebene Sicherheit auszuleihen.

Geldanerbieten.

Zu Wöschbach liegen in der Kasse des Kirchenfonds 100 fl., des Pfarrhausbaufonds 100 fl. und des Almosenfonds 100 fl., welche gegen gesetzliche Pfandverschreibung zu 5 Procent verzinslich ausgeliehen werden.

Wöschbach, 29. Mai 1856.

A. A. J. Anderer, Stiftungsaktuar.

1300 Gulden

sind gegen genügende Sicherheit in Feldgütern sogleich auszuleihen; wo, erfragt man im Kontor d. Bl.

Geldanerbieten.

[Karlsruhe.] In der kleinen Herrenstraße Nr. 13 liegen **3000 Gulden** Stiftungsgelder zum Ausleihen gegen doppelte gerichtliche Versicherung bereit.

Geldanerbieten.

Kutscher Christoph Schwörer dahier hat **600 Gulden** Pflugschaftsgelder gegen doppelte Versicherung und die übliche Verzinsung sogleich auszuleihen.

Schwimm- & Bad-Anstalt.

Wasserwärme der Pfing am 9. Juni:

15 Grad Reaum.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

43 Procent Dividende.

Nach dem veröffentlichten ersten Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt entspricht der sich pro ulto Dezember 1855 ergebende Ueberschuß einer Dividende von **43 Procent**, und erlaube ich mir aus Anlaß dieses äußerst günstigen Ergebnisses zum Beitritt in diese wohltätige Anstalt mit dem Bemerkten einzuladen, daß Diejenigen, welche noch vor **Ende Juni d. J.** aufgenommen werden, Antheil an der sich pro 1856 ergebenden Dividende haben.

Statuten und Prospekte nebst Antragsbögen zur Lebensversicherung, sowie auch Statuten des Kapitalisten-Vereins stehen unentgeltlich zu Diensten. Einlagen in den Kapitalisten-Verein können fortwährend **ohne vorherige** Anmeldung an das Bureau franco eingefandt werden.

Durlach, den 4. Juni 1856.

Der Agent: **Friedrich Bauer.**

Niederländer Pique-Westen

von 45 fr. an und höher, sowie

Poil de Chèvre

in den modernsten Dessins zu 18 und 20 fr. per Elle empfiehlt **F. Unger Sohn.**

**Emser-, Selterser-,
Ragozzi-, Friedrichshaller-
und
Saidschützer - Bitterwasser**

empfehl't **Karl Grimm.**

Bei der am 31. Mai d. J. in Karlsruhe stattgehabten Serienzählung der 35 fl.-Loose sind nachstehende Nummern herausgekommen: No. 568, 664, 1142, 1180, 1891, 1904, 1972, 2270, 3234, 3412, 3454, 3610, 3887, 3913, 3968, 5231, 5416, 5593, 7028, 7868.

Kirchenbuchsanzüge

der evang. Stadtpfarrei Durlach.

Gestorben.

Am 9. März: Dorothea Baum geb. Schweiz, 78 Jahr alt.

Am 16. März: Magdalene Weigel geb. Lerch, 71 Jahr alt.

Am 22. März: Friedrich, B. † Adam Hummel, 11 Jahr alt.

Am 28. März: Friedrich Wilhelm, B. Wilhelm Flohr, Tagelöhner, 1 Monat 11 Tag alt.

Am 29. März: Auguste, B. † Christian Rau, Schwänenwirth, 12 Jahr 3 Monat alt.

Am 30. März: Christine Köhler geb. Gfais, 71 Jahr alt.

Durlacher Fruchtpreise

vom 7. Juni 1856.

Weizen	—	Haber	4 15.
Neuer Kernen	17. —	Butter	— 22
Gerste	3. 25.	4 Stück Eier	— 4.

Das Brod.

Unter den Nahrungsmitteln der europäischen Völker und eines großen Theils der übrigen civilisirten Menschheit nimmt das Brod die hervorragendste Stelle ein. Nicht mit Unrecht hat man dasselbe in dem Ausdrucke des „täglichen Brodes“ sogar zum Vertreter aller unserer leiblichen Bedürfnisse gemacht. Die äußere Form dieses Nahrungsmittels, seine Bequemlichkeit im Transport und der Aufbewahrung, noch viel mehr aber die Art seiner Zusammensetzung, welche alle Erfordernisse erfüllt, die man an ein gesundes und allgemeines Nahrungsmittel zu stellen, auch vom Standpunkte der Wissenschaft aus, berechtigt ist, haben seit Jahrtausenden seine Einführung und Anwendung empfohlen. Um es in seiner Zusammensetzung zu beurtheilen, ist eine Betrachtung des Mehles, aus dem das Brod gebacken wird, vor Allem nothwendig. — Das Mehl wird bekanntlich aus den Körnern verschiedener Getreidearten gewonnen. Keineswegs darf man sich nun ein Getreidekorn als einen „kleinen Sack“ vorstellen, in welchem das Mehl ebenso angehäuft ist, wie im Großen in den Säcken, in denen es aus der Mühle fortgeschafft wird; vielmehr ist jedes Getreidekorn aus einer großen Anzahl besonderer Gebilde zusammengesetzt. Auf dem Durchschnitt eines Getreidekorns, welches wir unter dem Vergrößerungsgrafe betrachten, bemerken wir außer der äußern harten, ziemlich undurchsichtlichen Hülle zunächst nach innen eine Schicht kleiner Zellen, dicht unter der Haut liegend. In diesen Zellen befindet sich nicht das eigentliche Mehl, sondern eine für die Ernährung sehr wichtige Beimengung, nämlich der „Leber“. Erst weiter nach innen aber finden sich größere Zellen vor, und in diese größeren Zellen lagert sich der Hauptbestandtheil des Mehls, „Stärke“ ein. An einem noch unreifen Korn sieht man unter dem Mikroskop deutlich diese Stärkekügelchen in die größeren Zellen, vom Saft des Kornes umgeben, eingebettet.

(Fortsetzung folgt.)

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupé.